

das Schooner mit dem Traktur der Cocos u. Streck
 u. dem Weyden der Cawris viel zu thun, welches wegen
 der oft dazwischen kommenden Regen doppelt
 mühsam ist; weshalb wir auch geneigt waren
 Donntags bey schönem Wetter die Kesseln anzuzun-
 den, um diese Arbeit zu Ende zu bringen.

Weil die Nilobaren gegenwärtig das Festen gar
 zu weit treiben, so waren wir geneigt, auch das
 Weichs bey unsern Cocos zu machen. d. 19. Dec.

mussten die Cocos, die größtentheils schon angeplattet
 waren, wieder angeplattet werden, weil unser

Beißt einen starken Ent bekommen hatte. Nach ge-

ner Inspektion fand der Capitain dies nöthig,

es aus Land bringen u. repariren zu lassen. Es

wurde daher ganz angeplattet, u. Cap. Winterp zog

in unser Land, bis diese Arbeit geschehen seyn wird.

Dieses verursachte, daß wir vorstehende Kesseln

anzuzun müssen, auch d. 24^{ten} einen Eisenwerkzeuge

halten konnten, so sehr wir uns auch darans gefreut

hatten. Wie schon Abends ein an dem Tag ge-

halten Rats, u. dankten zum Beschluß auf den Hin-

ru in einigen Worten unserm Herrn Hof. Christo, daß

er uns unterstützen ein Wunsch geworden, als ein